Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 52 (1996)
Heft: 1

Artikel: Wodkaderegulierung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844605

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Frauen- und andern Organisationen und andrerseits von intensiver Lobbyarbeit mitgetragen wurde, hat genausoviel zur Meinungsbildung im Kantonsrat beigetragen.

Wo engagiert sich die Kommission 1996?

Auch 1996 warten wichtige Themen auf eine Bearbeitung und/oder Begleitung: die Einführung des Gleichstellungsgesetzes, die Revision des kantonalen Steuergesetzes (Abzug der Kinderbetreuungskosten), das neue Personalgesetz der kantonalen Verwaltung (Frauenfreundlich: ja oder nein?), Vernetzungsaufgaben (andere Gremien mit gleichem oder ähnlichem Auftrag im Kanton kennenlernen) und die Sparvorschläge der Kantonsregierung (Auswirkungen auf Frauenarbeitsplätze).

Und nochmals der Faktor Zeit...

Die Kommission arbeitet seit knapp zwei Jahren. Es braucht Zeit, Veränderungen anzugehen und einzuleiten. Persönlich habe ich mir vorgenommen, mit der Arbeit der Kommission die Ideen zur Gleichstellung mit- und vorzudenken, die Umsetzungsarbeit der Fachstelle zu begleiten und vor allem der Meinungsbildung einen hohen Stellenwert einzuräumen. Es sind nicht die schnellen Erfolge, welche die Gleichstellung letztendlich ausmachen, sondern Akzeptanz und Identifikation: Ohne Bewusstseinsveränderung, ohne Einsicht in die fundamentale Gerechtigkeit dieses Anliegens müssen wir immer wieder damit rechnen, dass der Prozess unterbrochen und Erreichtes rückgängig zu machen versucht wird.

Ruth Rutman
Präsidentin der Gleichstellungskommission des Kantons Zürich

Wodkaderegulierung

Unter Gorbatschow versuchte die UdSSR, mit Produktions- und Verkaufsbeschränkungen den Wodkakonsum einzudämmen.
Mit dem Zusammenbruch des Sowjetreiches verschwand auch die staatliche Alkoholkontrolle. Das British Medical Journal (Nr. 310, 1995) verweist auf die katastrophalen Folgen dieser neuen russischen Wodkawelle.

Nach Ansicht der englischen Aerzte sind es die traditionellen Macho-Trinkmuster der Russen, die unter den Bedingungen der ökonomischen Krise und dem rasenden Verfall aller staatlichen Alkoholbegrenzungen zum kollektiven Ueberkonsum von Wodka führen.

Dies führt zur raschen Vermehrung der Todesfälle durch Unfälle und Verbrechen unter Alkoholeinfluss. Die Entwicklung führte zu einem Absinken der Lebenserwartung der russischen Männer auf 59 Jahre, was unter der Pensionierungsgrenze liegt. Ueber die zusätzlichen Lasten, die damit den russischen Frauen aufgebürdet werden, schweigt sich die Zeitschrift aus.